

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 96 (1970)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Aberglaube  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-509392>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

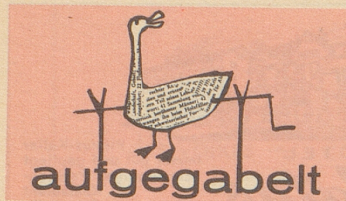
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 09.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Wenn sich der Irrwisch und Kobold, der alles Gerade krumm macht und alles Vorgekehrte ins Gegenteil verdreht, erst einmal auf der Redaktion eingeknistet hat, dann läßt er sich so schnell nicht mehr vertreiben. Da genügen keine Geisterbeschwörungen und keine Runenzeichen auf der Türschwelle, kein Knoblauch in der Zimmerecke und kein dreimal zu Puderstaub zermahlener Froschherz in der Mittagssuppe – alles Geheimmittel, die man bekanntlich auf den Redaktionen zum Schutze vor Druckfehler- und anderen Teufeln seit altersher fleißig anzuwenden pflegt...

Luzerner Tagblatt

### Aberglaube

Ein Bauer fragt einen ihm bekannten jungen Mann: «Was Dui hesch am Fritig ghirotet? Bisch Dui de nid abergleibisch?»

Da meint der andere: «Sither scho!»  
cos

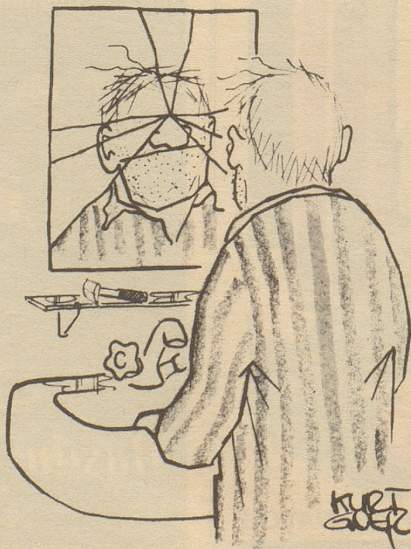
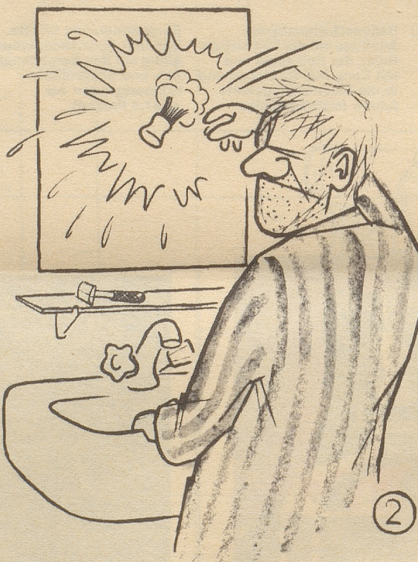
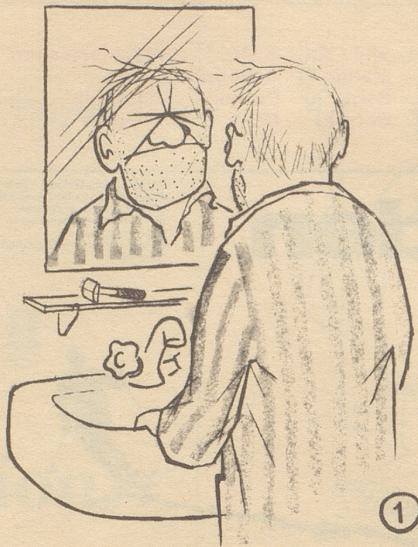
### Volksmund

Im Dorf ist ein Metzger bekannt für seine kurzen Würste, die er herstellt. – Wenn er auf der Straße auftaucht, heißt es allgemein: «Lueg dert chunt der Churzwarefabrikant!»  
cos

*Aetherblüten*

In der Samstagabend-Sendung «Soirée» des Südwestfunks erlauscht: «Völker sind nur Benzin in den Automobilen der Zeit ...»  
Ohohr

**MALEX**  
gegen  
**Schmerzen**



Seufzer-Ecke  
unserer Leser

## Warum

Warum sind 10 Minuten, die man auf seine Frau warten muß, soviel länger als 2 Stunden, die man mit Dienstkameraden verplaudert?  
P. B., Binningen

?

Warum ist der UNSicherheitsrat für den Weltfrieden zuständig?  
H. Sch., Wängi

?

Warum kann man die Ueberhitze der Hochkonjunktur nicht dazu verwenden, die Stuben der armen Leute zu heizen?  
F. W., Luzern

### Würde jeder ...

Würde jeder seinen Wagen einmal nur in 14 Tagen still im Stalle stehen lassen. In dem Falle, welche Massen würden plötzlich da verschwinden. Selbst ein Parkplatz wär zu finden.

Machte einmal eine Reise man per Bahn, auf alte Weise, ließ den Wagen man zu Hause – sozusagen in der «Pause», wär man morgens nicht schon bange vor der Abend-Autoschlange.

Ab und zu – sich selbst zuliebe – aus dem hektischen Betriebe seinen Wagen einmal ziehen! Während Tagen ihm entfliehen, um zur Lösung all der Fragen selbst auch etwas beizutragen!

Werner Sabli

Pünktchen auf dem I

**Zeit**

öff